

Lörracher Aspekte



Ohne Aussicht auf Schweizer Zuschüsse bleibt die Tram-Verlängerung Zukunftsmusik.

Tram-Traum ausgeträumt

■ Von Marco Fraune

Sechs Tram-Haltestellen haben sich auf Lörracher Gebiet befunden, auf einer 2,3 Kilometer langen Strecke fuhr hier die Tram zwischen Bahnhof und Riehen: Bei diesen geschichtlichen Rahmendaten bleibt es. Eine Wiederaufnahme des 1967 eingestellten Betriebs wird es „vorerst“ nicht geben. Nach der Ausschuss-Beschlussempfehlung ist davon auszugehen, dass der Gemeinderat das Projekt Tram-Verlängerung lange auf Eis legt.

Mit dem Wort „vorerst“ wird die Verlängerung zwar nicht komplett beerdigt, doch angesichts der aktuellen finanziellen Herausforderungen, vor denen die Stadt in den nächs-

ten Jahren und wohl auch Jahrzehnten steht, bleibt es bei dem Status quo. „Vorerst“ bildet hier eine Art von Beruhigungspille für die verbleibenden noch leicht erhitzten Gemüter.

Speziell die Rückmeldung von Schweizer Seite, dass wohl keine Fördermittel fließen, ist der ausschlaggebende Grund, den Traum zu beenden. Bezuschussungen wie für die Tram 8 in Weil am Rhein sind eine Illusion, dort gibt es andere topografische und infrastrukturelle Rahmenbedingungen.

Für Lörrach herrscht damit nun Klarheit, was den wichtigen Blick auf S-Bahn und Stadtbusverkehr ermöglicht. Beide Bereiche bedürfen einer Verbesserung. Speziell der Stadtbusverkehr genießt bei Bürgern einen ausbaufähigen Ruf. Die S-Bahn schreibt hingegen eine Erfolgsgeschichte, stößt aber genau aufgrund dessen an ihre Grenzen.